

Motionen und Postulate

Antrag der Regierung vom 26. September 2001

Dringliche Motion

42.01.10¹/DIM Eugster-Wil: Lastenausgleich unter den Familienausgleichskassen – Anpassung des Ausgleichsbetrags: **Nichteintreten.**

Begründung:

1. Mit einer Neufestsetzung der Limite für den Ausgleichsbeitrag in Art. 35 des Kinderzulagengesetzes auf 2,0 Prozent, wie sie die Dringliche Motion verlangt, würde die Systemwidrigkeit, deren Beseitigung Ziel der Motion Bärlocher "Lastenausgleich unter den Familienausgleichskassen" (42.98.08) war, nicht behoben, sondern im Gegenteil noch verschärft. Sie löst die grundsätzliche Problematik nicht. Die Auswirkungen der beiden Vorstösse stehen im Widerspruch zueinander. Anstelle einer Entlastung stark belasteter Familienausgleichskassen käme es sogar zu einer Zusatzbelastung einer Kasse (Nr. 34).

Neu vom Lastenausgleich würden folgende Kassen profitieren:

Nr.	Name	Ausgleichsabgabe		Lastenausgleich		Entlastung (resp. Belastung) in % der Lohnsumme	
		bei 2.2 %	bei 2 %	bei 2.2 %	bei 2 %	Fr.	
		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	
28	Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	26'669	58'091	0	141'782	110'359	0.116%
34	Metzger	24'864	54'160	0	10'261	-19'035	-0.021%
79	SPIDA	91'189	198'635	0	133'410	25'965	0.008%
92	Photo und Optikergewerbe	9'479	20'647	0	15'532	4'364	0.013%
105	Schweiz. Gewerbe	28'853	62'850	0	155'546	121'550	0.118%

2. Sieben Kassen, die bisher Lastenausgleich erhalten, würden um 0.167 Prozent der AHV-pflichtigen Lohnsumme entlastet. Demgegenüber müssten 30 Kassen eine Mehrbelastung von 0.033 Prozent der AHV-pflichtigen Lohnsumme hinnehmen.
3. Die Herabsetzung der Limite würde auch zu einer Mehrbelastung der öffentlich-rechtlichen Familienausgleichskassen zu Lasten des Steueraufkommens führen und zwar in folgender Grössenordnung:

¹ Vom Grossen Rat am 25. September 2001 dringlich erklärt.

Nr.	Name	Ausgleichsabgabe		Lastenausgleich		Mehrbelastung	
		bei 2.2 %	bei 2 %	bei 2.2 %	bei 2 %	in % der Lohnsumme	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
157	Verband SG Volksschulträger	137'428	299'355	0	0	161'927	0.033%
200	Staatspersonal SG	208'982	455'219	0	0	246'237	0.033%
201	Personal Stadt SG	58'240	126'862	0	0	68'622	0.033%

4. Bei der kantonalen Familienausgleichskasse, der mehrheitlich Kleinbetriebe angehören und die im öffentlichen Interesse die Funktion einer Auffangkasse für Arbeitgeber, die keiner Branchenkasse angeschlossen sind, hat, hätte die Reduktion des Satzes auf 2,0 Prozent eine Mehrbelastung von 1.3 Mio. Franken zur Folge.
5. Vergleicht man die Auswirkungen der vorgeschlagenen Lösung in Bezug auf die einzelnen Kassen, muss festgestellt werden, dass die Gewerbliche Familienausgleichskasse St.Gallen unverhältnismässig profitieren würde, indem sie von der Ausgleichsabgabe aller 42 Kassen von insgesamt 6,97 Mio. Franken 4,55 Mio. Franken erhielte, während auf die übrigen elf ausgleichsberechtigten Kassen insgesamt nur 2,42 Mio. Franken entfielen. Diese Fokussierung auf eine einzelne Kasse erweckte auch rechtliche Bedenken, da es nicht Sache des Staates sein kann, den Lastenausgleich als Instrument strukturerhaltender Massnahmen zu verwenden.

Im Übrigen ist vorgesehen, dem Auftrag der Motion Bärlocher mit einer entsprechenden Vorlage auf die Februarsession 2002 des Grossen Rates nachzukommen.